

Einladung zum Berlin-Brandenburger Zukunftsgespräch

Schwarzes Schaf Braunkohle – Energieträger der Zukunft?

Dienstag, den 29. April 2008 um 18.00 Uhr

Vertretung des Landes Brandenburg, In den Ministergärten 1, 10117 Berlin (Mitte)

Es diskutieren:

Reinhardt Hassa (Vorstand Vattenfall Europe, Cottbus)

Ulrich Junghanns (Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Potsdam)

Dr. Joachim Nitsch (Wissenschaftlicher Berater des Bundesumweltministeriums, Verfasser der „Leitstudie 2007: „Ausbaustrategie Erneuerbare Energien 2020 und 2030“, Stuttgart)

Dr. Elke Seidel (Volksinitiative „Keine neuen Tagebaue – für eine zukunftsfähige Energiepolitik“, Beelitz)

Prof. Dr. Rolf Kreibich (Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Brandenburg / Direktor des IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin)

Moderation:

Ute Holzhey, Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Leiterin der Wirtschaftsredaktion, Inforadio

Sehr geehrte Damen und Herren,

Brandenburg hat aufgrund zweier großer Braunkohlekraftwerke den höchsten Pro-Kopf-Ausstoß an CO₂ in Deutschland. Seit Oktober 2007 sammelt die Volksinitiative „Keine neuen Tagebaue“ Unterschriften für einen mittelfristigen Ausstieg des Landes aus der Braunkohleförderung. Bisher ist aber die Mehrheit der Brandenburgerinnen und Brandenburger nicht davon überzeugt, dass ein rascher Ausbau erneuerbarer Energien gekoppelt mit Energieeffizienzmaßnahmen, Energiesparmaßnahmen und neuen Speichertechnologien die klimaschädliche Verstromung der Braunkohle überflüssig machen könnte.

Das IZT-Zukunftsgespräch „Schwarzes Schaf Braunkohle – Energieträger der Zukunft?“ will die Bedeutung der Braunkohle für den Arbeitsmarkt und die Menschen der Region zum Thema machen und den Beschluss der Potsdamer Landesregierung für weitere Tagebaue hintergründig beleuchten. Zudem soll ausgelotet werden, inwiefern es für Brandenburg ein realistisches Ausstiegsszenario aus der Braunkohle gibt. Gemeinsam mit der Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund und mit Inforadio, dem Nachrichtenprogramm des rbb, möchten wir Sie herzlich zu dieser Veranstaltung einladen. Die Debatte wird von Inforadio aufgezeichnet und am Sonntag, dem 11. Mai um 12.22 und um 20.22 Uhr gesendet.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Rolf Kreibich

Schwarzes Schaf Braunkohle – Brandenburgs Streitobjekt

Die Brandenburger Braunkohlekraftwerke

In der Lausitz im Süden Brandenburgs betreibt der Energiekonzern Vattenfall zwei moderne Braunkohlekraftwerke: Jänschwalde und Schwarze Pumpe mit einer Gesamtkapazität von 4.600 Megawatt (MW). Der Strom aus diesen Kraftwerken überschreitet den Strombedarf Brandenburgs und wird daher zu einem Großteil in andere Bundesländer exportiert. Durch den geplanten Aufschluss neuer Tagebaue soll die Rohstoffversorgung für die brandenburgischen Braunkohlekraftwerke über Jahrzehnte hinaus sichergestellt werden. Vattenfall errichtet zudem beim Kraftwerk „Schwarze Pumpe“ eine Pilotanlage, in der das beim Verbrennen der Braunkohle entstehende Klimagas CO₂ vor Ort abgeschieden und verflüssigt werden soll, um es anschließend in die Altmark zu transportieren und dort unterirdisch „sauber“ zu deponieren.

- Mehr Informationen auf der Internet-Seite von Vattenfall (www.vattenfall.de)

Die Volksinitiative

In der Volksinitiative „Keine neuen Tagebaue“ sind vor allem Umwelt- und Naturschutzverbände und die Oppositionsparteien Bündnis90/Die Grünen und Die Linke vertreten. Bis Anfang März 2008 hatte die Volksinitiative die 20.000 gültigen Unterschriften gesammelt, die nötig sind, damit sich der Brandenburger Landtag erneut mit dem Ausstieg aus der Braunkohle befasst. Es wird mit einem ablehnenden Votum des Landtages gerechnet, danach will die Initiative ein Volksbegehren einleiten. Sie argumentiert mit dem UN-Klimarat: „Um den globalen Temperaturanstieg auf gerade noch verträgliche 2 Grad Celsius zu begrenzen, muss der weltweite Pro-Kopf-Ausstoß im Jahr 2050 deutlich unter 2 Tonnen CO₂ liegen. Zum Vergleich: Jede/r Deutsche emittiert derzeit etwa 10 Tonnen, jede/r US-AmerikanerIn 20 Tonnen, aber auf jeden Brandenburger entfallen rechnerisch aktuell über 23 Tonnen CO₂ pro Jahr!“

- Mehr Informationen auf der Internet-Seite der Volksinitiative (www.keine-neuen-tagebaue.de)

Veranstaltungsort / Kontakt für Anmeldungen

Ort

Vertretung des Landes Brandenburg,
In den Ministergärten 1, 10117 Berlin (Mitte)

Verkehrsverbindungen

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie die LV Brandenburgs über:

- S-Bahnhof „Potsdamer Platz“
- S-Bahnhof „Unter den Linden“
- U-Bhf. Mohrenstraße

Von diesen Bahnhöfen sind es nur 5 Minuten Fußweg zur Landesvertretung.

Kontakt für Anmeldungen

Barbara Debus

IZT – Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

Tel.: 030-803088-45, Fax: 030-803088-88

E-Mail: zukunftspraechen@izt.de



Landesvertretung Brandenburg (Berlin-Mitte)

(Grafikquelle: LGB Brandenburg, www.geobasis-bb.de)

Der Eintritt ist frei

Um Anmeldung wird gebeten...

...unter der E-Mail-Adresse: zukunftspraechen@izt.de